



Informationen zur Blutegeltherapie bei Pferden

→ Was ist eine Blutegeltherapie?

Blutegel werden seit Jahrtausenden zur Behandlung verschiedenster Krankheiten & Verletzungen bei Menschen & Tieren eingesetzt. Blutegel sind kleine Ringwürmer, welche sich von Blut ernähren. Die Blutegeltherapie wurde bereits von den Babyloniern um 1500 v.Chr. erwähnt. Ursprünglich entdeckt haben die positive Wirkung der Blutegel wohl die Wildpferde, welche in mit Blutegel bewohnte Teiche standen und sich therapieren liessen.

→ Wie wirkt eine Blutegeltherapie?

Mit dem Biss in die Haut des Patienten gibt der Blutegel aus Wirksubstanzen bestehenden Speichel ab, welcher schmerzstillend, blutgerinnungshemmend, blutverdünnend, durchblutungsfördernd, entzündungshemmend und antibiotisch wirkt – um nur einige seiner Wirkungen zu nennen.

→ Wie läuft eine Blutegeltherapie ab?

Je nach Grösse des Patienten und Grund für die Behandlung werden 2 – 8 Blutegel pro Sitzung angesetzt. Hat der Blutegel angebissen saugt er durchschnittlich zwischen 30 bis 90 Minuten und lässt sich fallen, sobald er satt ist.

→ Wie oft wird die Blutegelbehandlung wiederholt?

Bei chronischen Beschwerden wird mit mehr Egel und grösseren zeitlichen Abständen gearbeitet, während im Akutfall mit weniger Egel pro Sitzung dafür im 2 – 4 Wochen Rhythmus therapiert wird.

→ Mögliche Nebenwirkungen

Lokale Reaktionen wie bspw. Juckreiz, Rötungen, Schwellungen, Narbenbildung oder eine allergische Reaktion sind möglich. Allerdings treten Nebenwirkungen bei Tieren eher selten oder nur schwach auf.

→ Wann kann eine Blutegeltherapie helfen?

Blutegel sind sehr vielseitig einsetzbar. Beispielsweise bei:

- Abszesse / Karunkel & Furunkel
- Arthrose
- Hautveränderungen aller Art z.B. Mauke
- Warzen
- Druckstellen
- Schlechte Wundheilung
- Lymphstauungen
- Hufrehe
- und viele mehr...



Informationen zur Blutegeltherapie bei Pferden

→ Wann dürfen keine Blutegel angewendet werden?

Nicht mit Blutegeln behandelt werden darf bei folgenden Kontraindikationen;

- Blutgerinnungsstörungen
- Blutarmut
- Trächtigkeit
- Allergien gegen Sekrete des Blutegels (z.B. Histamin)
- Immunsuppression (immunschwächende Medikamente)
- Herzinsuffizienzen / Herzklappen (Herz OP)

→ Vorbereitung auf Therapie

Blutegel sind sehr empfindliche Tiere! Sie mögen keine starken Gerüche und keine Hektik. Optimal für eine Blutegeltherapie ist ein ruhiger, warmer Ort (bspw. unter einem Solarium).

Damit die Blutegel gut beißen, darf drei Tage vorher:

- Keine Wurmkur verabreicht werden,
- Der Patient nicht mit Shampoo / Seife gewaschen werden,
- Kein Zeckenschutz, (Kampfer) Salbe aufgetragen werden,
- Keine Medikamente verabreicht werden.
- Zudem sollte Aspirin 5 Tage vorher abgesetzt werden.

→ Kosten

Eine Behandlung (Dauer bis 2 h) kostet CHF ?.— zuzüglich CHF ?.— pro Egel.

→ Nachbehandlung

- Nach der Behandlung können die Wunden noch bis zu 24 Stunden Nachbluten. Diese Nachblutungen sind wichtig und gehören zur Therapie dazu, weswegen sie nicht gestoppt werden sollen. Ein lockerer Verband um das Blut aufzufangen darf selbstverständlich gemacht werden. Dabei ist auf einen regelmässigen Verbandswechsel, je nach Stärke der Blutung zu achten.
- Am Tag nach der Therapie sollte dem Patienten eine Ruhepause gegönnt werden, damit er sich schonen und erholen kann. Kein Training / Ausritt am darauffolgenden Tag.
- Vom Biss der Blutegel entsteht eine kleine Narbe, welche jedoch bei den Tieren unter dem Fell in den meisten Fällen nicht zu sehen ist.



Informationen zur Blutegeltherapie bei Pferden

Einverständniserklärung

- Ich habe die Informationen zur Blutegeltherapie und die Verhaltensregeln zur Kenntnis genommen und verstanden.
- Soweit mir bekannt ist, leidet mein Pferd an keiner der oben genannten Kontraindikationen, die gegen eine Durchführung der Blutegeltherapie sprechen würden.
- Zum Zeitpunkt der Therapie verabreichte Medikamente, bekannte Allergien und bestehende Krankheiten:

-
- Ich habe die Blutegeltherapie mit dem behandelnden Tierarzt angesprochen.
 - Ich möchte die Blutegeltherapie an meinem Pferd durchführen lassen.

Ort, Datum

Pferdename

Name & Unterschrift des/der Pferdebesitzer/in